

Unsere Hilfswerke

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresbericht der Inländischen Mission**

Band (Jahr): **77 (1940)**

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Unsere Hilfswerke.

Paramenten-Depot.



(Verwaltet von H. H. Prof. J. Hermann, Kan., Hof, Luzern.)

1. Arbeiten des Paramentenvereins.

Je 6 weiße, 5 rote, 3 grüne, 4 violette Messgewänder samt Zutaten. 2 Segensvelen. 2 weiße Dalmatiken. 7 Alben. 2 Chorröcke. 5 weiße, 2 grüne, 1 rote, 3 violette, 2 schwarze Stolen. 7 Beichtstolen. 4 Ziborienvelen. 7 weiße Bursen. 1 grüne Messpultdecke. 12 weiße, 12 rote, 6 grüne Ministrantenröcke. 8 Schultertücher.

2. Eingegangene Paramente.

1. Aus dem Nachlaß des H. H. Stiftspropstes W. Schnyder, Luzern: 1 weiße Stola. 1 Krankenstola.
2. Von Sr. Gn. H. H. Stiftspropst Dr. F. A. Herzog, Luzern: 1 Palle.
3. Vom löbl. Frauenkloster Niederrickenbach: 4 Gürtel.
4. Von Fr. K. Moser: 1 Gürtel.
5. Von H. H. Kaplan K. Staub, Korschach: 1 Kelchgarnitur, 3 Pallen, 1 Ziboriumvelum.
6. Von Ungenannt in Zug: 1 Stück Leinwand.
7. Aus dem Nachlaß von Fr. Car. Brun, Luzern: Einige Coupons Leinwand. Mehrere Spitzen.
8. Von Ungenannt aus Näfels: 1 Filetaltarspize. 1 Coupon Leinwand. 1 Kelchgarnitur.
9. Von Ungenannt in Luzern: 1 Blumenguirlande.
10. Von H. H. Stadtkaplan J. Hofer, Luzern: 2 Altartücher.
11. Von M. J., Henau: 2 Ministrantenkissen. 1 Palle. 1 roter Ministrantenkragen.
12. Vom Pfarramt Kaiserstuhl: 2 (ältere) grüne, 1 violette, 1 weißes Messgewand. 2 ältere Stolen. 1 Ziboriumvelum. 3 Handtüchlein.
13. Vom Pfarramt Oberstammheim: 1 Kelch samt Patene.
14. Von Fr. Kupf, Zürich: 1 Altartuch.
15. Von Frau Ruckstuhl-Portmann: 1 Filetchorrock. 1 Birett.
16. Von Schnyder & Co., Luzern: Je 1 Coupon weiße und schwarze Seide.
17. Von Fr. Meyer, Luzern: 6 Gürtel.
18. Von Fraefel & Co., St. Gallen: 2 Kreuzeinsätze. 3 bestickte Medaillons. 2 Krankenstolen. 1 weiße, zugeschnittene Stola. Seide für 1 Ziboriumvelum. 2 Korporalien. 1 Kelchtüchlein. Leinwand. 1 best. Kreuzchen, 1 Heilig Oel-Gefäß.
19. Von Fr. Hel. Gestach, Weggis: 2 best. Pallen. 9 Korporalien. 15 Kelchtüchlein.

20. Von Sr. M. Agnes, D. S. B., Münster/Graub.: 6 Korporalien. Je 12 Kelch- und Handtüchlein. 12 Schultertücher. 25 Gürtel.
21. Von Frau Mutter in der Villa Bruchmatt, Luzern: 1 älteres weißes Messgewand. Einige Spitzen.
22. Von ungenannt sein wollenden Damen wurden in der Villa Bruchmatt, Luzern, wieder angefertigt: 4 weiße, 3 rote, 3 grüne, 2 violette Messgewänder samt Zutaten. 4 Segensvelen. 6 Ciboriumvelen. 3 Taufstolen. 3 weiße, 1 rote, 4 grüne, 2 violette Predigtstolen. 3 Beichtstolen. 6 Krankenstolen. 14 Verlehbursen. 6 Schultertücher. 21 Korporalien. 25 Pallen. 33 Kelchtüchlein. 9 Handtüchlein. 6 weiße Ministrantenröcke. 3 Gürtel. Dazu verschiedene Flickarbeiten.
23. Von Ungenannt in Uznach ein schwarzes Messgewand.
24. Aus dem Nachlaß des H. H. Dr. Xaver Schmid sel., Baldegg: 1 Kruzifix mit Kreuzpartikel. 1 Missale. 3 Chorröcke. 1 weiße und 1 grüne Stola. 1 Samttragen.
25. Vom löbl. Kloster Glattburg: 1 neues rotes Messgewand. 10 Pallen. 3 Verlehtäschchen. 1 violetter Kragen.
26. Vom löbl. Kloster Magdenau: 1 violettes Messgewand. 1 weiße Stola. 1 Chorrock mit Handsilet. 2 Pallen.
27. Durch Pfarramt St. Paul, Luzern: 1 ältere Altarschutzdecke.
28. Aus dem Nachlaß des H. H. Pfarr-Resignat Umbricht sel., in Eiken: 2 Missale.

3. Geldbeiträge.

1. Fastenopfer von M. S., Luzern, Fr. 10. - .
2. Von H. H. Pfarrer M. Hunkeler, Ushufen, für Lieferung eines weißen Pluviales für Huttwil Fr. 70. - .
3. Fastenopfer von Ungenannt Fr. 50. - .
4. Von H. H. Pfarrer Kaas, Hallau, für Lieferung eines roten Pluviales Fr. 70. - .
5. Von der löbl. Jungfrauenbruderschaft Luzern Fr. 20. - .
6. Von Fr. A. K., Luzern, Fr. 20. - .
7. Von H. H. Dekan Cuenin, Moutier, an die Lieferung eines schwarzen Pluviales Fr. 70. - .
8. Von H. H. Pfarrer Stutz, Winterthur, Maria Hilf, an die Lieferung eines weißen Ornates Fr. 216. - .
9. Von Fr. J., Luzern, Fr. 2. - .
10. Von Ungenannt, Luzern, Fr. 1050. - .
11. Von der Männerbruderschaft Luzern Fr. 100. - .
12. Von der Inländischen Mission Fr. 1000. - .

4. Ausgegebene Paramente.

1. Nach Turgi: 1 violettes Messgewand. 1 Albe. 1 Krankenstola. 1 Schultertuch. 1 Gürtel. 2 Korporalien. Je 3 Kelch- und Handtüchlein.
2. Nach Dübendorf: 1 weißes Messgewand. 1 Chorrock. 1 Palle. 1 Korporale. 1 Gürtel.
3. Nach Bümpliz: 1 rote Stola s. Bursa. 1 Ciboriumvelum. 2 rote Ministrantenröcke.
4. Nach Pfungen: 1 schwarzes Messgewand. 1 Verlehbursa. 1 Palle. 1 Gürtel. 3 Stolaschoner.
5. Nach Moutier: 1 schwarzes Pluviale. 1 schwarze Stola. 1 schwarze Messpultdecke. 1 Gürtel.

6. Nach Crémines: 1 Albe. 1 Altartuch. 1 Filetspitze. 1 Korporale. 2 Schultertücher. 3 Kelchtüchlein.
7. Nach Schönenberg: 1 weißes Messgewand. Je 2 weiße und violette Ministrantenröcke. 1 Messpultdecke. 1 Versehbursa. 1 Palle.
8. Nach Hirzel: 1 Albe. 1 weiße Bursa. 1 Gürtel. 1 Korporale. 1 Palle. 2 Schultertücher. 3 Handtüchlein.
9. Nach Huttwil: Je 2 weiße, grüne, violette Ministrantenröcke. 1 Schultertuch. 1 Gürtel. 1 Korporale. Je 3 Kelch- und Handtüchlein.
10. Nach Flims-Waldhaus: 1 rote Stola. 1 Ziboriumvelum. 1 Messbuchpult. 1 Messpultdecke. 1 Versehbursa. 1 Korporale. 1 Gürtel. 1 Palle. 2 Schultertücher. 3 Handtüchlein.
11. Nach Roche: 1 Albe. 1 Altartuch. 1 Garnitur mit 1 Kreuz und 2 Kerzenstöcken. 1 Blumenguirlande. 1 Beichtstola. Je 2 weiße und schwarze Ministrantenröcke. 1 Gürtel. 1 Korporale. 1 Palle. 1 Versehbursa. 1 weiße Bursa. 3 Schultertücher. 4 Handtüchlein. 1 Messpultdecke.
12. Nach Orbe: 1 violettes Messgewand. 1 Schultertuch. 1 Gürtel. 1 Palle. 3 Handtüchlein.
13. Nach Chavornay: 1 Schultertuch. 1 Korporale. Je 2 Kelch- und Handtüchlein.
14. Nach Schöftland: 2 rote Ministrantenröcke.
15. Nach Zürich, Gut Hirtkirche: 1 schwarzes Messgewand. 1 grüne und 1 schwarze Stola. 1 Ziboriumvelum.
16. Nach Höngg: 1 Kelch samt Patene. 1 violettes Messgewand. 1 Segensvelum. 1 Albe. 1 Chorrock. 1 schwarzer Samtkragen. 1 Taufstola. 1 weiße Predigtstola. 1 Beichtstola. 2 Altartücher. Je 2 rote und grüne Ministrantenröcke. 1 Versehbursa. 2 Korporalien. 2 Gürtel. 2 Pallen. Je 3 Kelch- und Handtüchlein. 5 Schultertücher. 2 Kissen. Leinwand für Unteraltartücher. 2 Messgewandhalter.
17. Nach Interlaken: 1 rotes Messgewand. 1 schwarzes Messgewand. 1 Taufstola. 1 schwarze Stola.
18. Nach Oberwinterthur: 1 weißer Ornat mit Kasel und 2 Dalmatiken. 1 Segensvelum. 1 Gürtel.
19. Nach Oberstammheim: 1 Ziborium samt Velum. 1 Altartuch. Je 1 weiße, rote, schwarze Stola. 1 weiße Bursa. 1 Altardecke. 1 Chorrock. 1 schwarzer Samtkragen. 1 violettes Messgewand. 1 Kreuz für Wettersegnen. 1 Schultertuch. 1 Korporale, 1 Versehbursa. 2 Pallen.
20. Nach Moudon: 1 Segensvelum. 1 Altartuch. 1 Leuchter. 2 Lampen. 1 Ziboriumvelum. 1 Schultertuch.
21. Nach Lucens: 1 grünes Messgewand. 1 Chorrock. 2 Altartücher. 1 Palle. 1 Gürtel.
22. Nach Ste.Croix: 1 rotes Messgewand. 1 Ziboriumvelum. Je 1 Schultertuch, Korporale, Palle, Kelchtüchlein.
23. Nach Schleithelm: 1 grünes Messgewand. 1 Palle. 1 Gürtel. 2 Korporalien. 2 Schultertücher. Je 3 Kelch- und Handtüchlein.
24. Nach Davos: 1 Chorrock. 1 Altartuch. 1 Altarspitze. 1 weiße Stola mit Bursa. 1 Beichtstola. 1 Krankenstola. 1 Versehbursa. 2 weiße Ministrantenröcke. 1 Schultertuch. 1 Palle. 1 Gürtel. Je 3 Kelch- und Handtüchlein.
25. Nach dem Vinzenzaltersheim Zürich: 1 rotes Messgewand. 1 Korporale. 1 Schultertuch. 1 Versehbursa.
26. Nach Zürich, Riesbach: 1 Albe, 1 grüne Stola. 1 Schultertuch. 1 Gürtel. 1 Palle.

27. Nach *Arburg*: 2 rote Ministrantenröcke. 1 Schultertuch. 1 Korporale. 1 Gürtel. 1 Palle.
28. Nach *Silvaplana*: Je 2 weiße und grüne Ministrantenröcke. 1 weiße Messpultdecke.
29. Nach *Maloja*: 2 schwarze Ministrantenröcke. 1 Schultertuch. 1 Korporale. 1 Gürtel.
30. Nach *Burgdorf*: 1 Albe. 1 Beichtstola. 1 Schultertuch. 1 Gürtel. 1 Versehbursa.
31. Nach *Sils-Maria*: 1 (älteres) weißes Messgewand. 1 Segensvelum. 1 Ziboriumvelum. 1 Palle. 1 rotes Tuch.
32. Nach *Grenchen, Pieterlen*: 1 weißes Messgewand, 1 violettes Messgewand. 1 Beichtstola. 1 Palle. 1 Gürtel. 1 Versehbursa. 2 Korporalien. Je 3 Kelch- und Handtüchlein. 3 Schultertücher.
33. Nach *Bellinzona*: 1 Albe. 1 Gürtel.
34. Nach *Samstagern*: 1 versilberte Verwahrpyris. 1 Chorrock und 1 Stola.
35. Nach *Herzogenbuchsee*: 1 Segensvelum. 4 weiße, je 2 rote und schwarze Ministrantenröcke. 1 Schultertuch. 1 Korporale. 3 Kelchtüchlein. 1 Versehgarnitur und 1 Kruzifix.
36. Nach *Bern für Interniertenseelsorge*: 1 Kelch s. Patene. Je 2 Korporalien und Schultertücher. 1 Gürtel. 1 Versehbursa. Je 3 Kelch- und Handtüchlein.
37. Nach *Bern, Dreifaltigkeitskirche*: 1 weißes Messgewand. 1 Chorrock mit Filetspiz. 1 Beichtstola. 1 Korporale. 1 Gürtel. 1 Palle. 2 Schultertücher. 3 Kelchtüchlein.
38. Nach *Cernier*: 1 Albe. 1 weiße Stola s. Bursa. 1 Krankenstola. 1 Versehbursa. 1 Palle.
39. Nach *Les Geneveys-sur-Coffrane*: Je 1 grünes und violettes Messgewand. 1 Kelch s. Patene. 1 Beichtstola. 1 Palle. 2 Gürtel. 2 Korporalien. 2 Schultertücher. Je 3 Kelch- und Handtüchlein.
40. Nach *Liestal*: 1 weißes Messgewand. 1 Albe. 1 Schultertuch. 1 Korporale. 1 Gürtel. 1 Palle.
41. Nach *Biel für die neue Gottesdienststation Maison blanche für tuberkulosegefährdete Kinder*: 1 Kelch s. Patene. 1 weißes Messgewand. 1 Altartuch. 1 Beichtstola. 1 Albe. 1 Gürtel. 1 Palle. 1 Versehbursa. 2 Schultertücher. 2 Korporalien. Je 3 Kelch- und Handtüchlein.
42. Nach *Biel*: 1 violettes Messgewand. 1 Taufstola. 1 Palle. 1 Korporale.
43. Nach *Martinsbruck*: 1 schwarzes Messgewand.
44. Nach *Lausanne, St. Joseph*: 1 Chorrock und 1 schwarze Stola.
45. Nach *Sevelen und Bauma*: Je 1 Palle.
46. Nach *Bergün*: 1 Missale.

Wieder konnte auch während des verflossenen Kriegsjahres der Leiter des Paramentendepots manche wertvolle, hochehrwürdige Gabe von edlen, begeisterten Missionsfreunden und -freundinnen entgegennehmen und zur Ausschmückung von 46 Missionskirchen und Kapellen verwenden. Dafür sei all den hochherzigen Spendern ein aufrichtiges Vergelt's Gott gesagt, insbesondere auch den eifrigen, opferfreudigen Mitgliedern unserer beiden für die Inländische Mission tätigen Paramentenvereine in Luzern und deren Leiterinnen. Mag anderwo die Arbeitslosigkeit noch so groß sein, diese unsere Arbeit hört nicht auf, ja drängt nur um so mehr mit der wachsenden äußern Not. So wagen wir es trotz der

Schwere der Gegenwart wieder, uns an den so oft bewährten Geist der katholischen Opferliebe zu wenden mit der Bitte, unseres gerade in dieser Zeit so notwendigen Paramentendepots auch inskünftig wieder freundlichst gedenken zu wollen. Sendungen von Gaben und Beiträgen sowie Hilfsgesuche sind zu richten an H. H. Jos. Hermann, Prof. und Kanonikus, Hof, Luzern.

Paramentenverein der Stadt Luzern.

Wiederum gibt der Paramentenverein der Stadt Luzern Rechenschaft über die Arbeiten des verflossenen Jahres und die Verwendung der Gaben, die gute Freunde und Gönner geopfert haben. Trotz der Ungunst der Zeit konnten fast alle Gesuche armer Kirchen und kirchlichen Stationen berücksichtigt werden. Darum danken wir den edlen Mitarbeiterinnen und allen, die den Paramentenverein unterstützt haben. Auf sie ist der Paramentenverein angewiesen, soll er seine schöne Aufgabe weiter erfüllen können. Das Scherflein, das sie für die Paramenten armer Kirchen geben, ist heute von doppeltem Wert. Sie dürfen sicher sein, daß sie einer großen Sache Gottes gedient haben: der Zierde des Hauses unseres Herrn.

- Unter den 32 bedachten Kirchen befinden sich 12 Diasporastationen:
- Birsfelden**, Rt. Basel: 2 schwarze Ministrantenröckli, 1 schwarze Beerdigungsstola.
- Brienz**, Rt. Bern: 1 weißes Messgewand, 1 grüne Predigerstola, 1 Versehburse, 1 Versehstola samt Täschli, 1 Palla, 4 Korporale, 6 Purifikatore, 3 Schultertücher, 2 Handtücher, 2 Versehtüchlein.
- Flumswaldhaus**, Rt. Graubünden: 1 weißes Messgewand, 1 Palle, 2 Korporale, 2 Purifikatore.
- Herzogenbuchsee**, Rt. Bern: 1 weißes Messgewand.
- Huttwil**, Rt. Bern: 1 weiße Predigerstola, 1 Ciboriumvelum, 1 Versehstola samt Täschli, 6 Korporale, 6 Purifikatore, 1 Schultertuch.
- Meiringen**, Rt. Bern: 1 Rochette, 1 rote Predigerstola, 3 Purifikatore, 3 Korporale, 3 Schultertücher, 3 Handtücher, 1 Palla, 1 Versehtüchlein.
- Rheinau**, Rt. Zürich: 6 Korporale, 6 Purifikatore, 4 Schultertücher, 2 Handtücher.
- Sils-Maria**, Rt. Graubünden: 1 Albe, 1 weiße Predigerstola, 1 Versehburse, 1 Versehstola samt Täschli, 1 Hl. Del-Täschli, 6 Korporale, 6 Purifikatore, 6 Schultertücher, 6 Handtücher, 2 Palla, 3 Versehtüchli, 1 Zingulum.
- Wald**, Rt. Zürich: 1 grünes Messgewand, 1 Beichtstola, 2 Korporale, 2 Purifikatore.
- Wangen an der Aare**, Rt. Bern: 1 Albe, 3 Korporale, 3 Purifikatore, 3 Handtücher.
- Bernezz**, Rt. Graubünden: 3 Korporale, 3 Purifikatore, 3 Schultertücher, 3 Handtücher, 1 Palla, 1 Zingulum, 1 Versehtüchlein.
- Zürich**, Heilig Geistkirche: 1 Albe, 4 Korporale, 4 Purifikatore, 3 Schultertücher, 1 Zingulum, 1 Palla, 2 Versehtücher, 1 Versehstola samt Täschli, 1 grüne Predigerstola, 1 weiße Predigerstola, 1 Taufstola.

Wir erhielten folgende Geschenke:

a) An Material: Fräulein Wicki, Kapellgasse, Luzern: mehrere Kartons für Verpackung der Paramenten. Frau Othmar Schnyder, Luzern: 4 Coupons mehrere Meter Seide und Samt. Frau Egli, Bahnhofstraße, Luzern: mehrere größere Resten Leinwand. Fräulein von Surny, Solothurn: 4 Meter schwarzen Seidenstoff für ein Messgewand. Frau von Segesser-Zardetti: 1 Ziboriumvelum. Frau Dr. Schnyder von Segesser: Goldbrokatstoff für ein Messgewand. Fräulein Gubser: 12 feine Versecthüchlein. Frau Brun: mehrere Meter Leinwand. Frau Hauviller-Salm, Basel: 4 Plakattafeln.

b) An Geld: Frau Saurer-Hegner: Fr. 100.-. Ungenannt für ein Messgewand: Fr. 100.-. Ungenannte Wohltäter: Fr. 200.-, 50.-, 20.-, 10.-, 2.-. Fräulein Fries: Fr. 14.- für ein Ziboriumvelum.

Allen ein herzliches Vergelt's Gott!

Für den Vorstand:

Frau von Segesser-Zardetti, Auf Musegg 4.

Paramentenverein Einsiedeln.

Leider muß unser Paramentenverein durch den Tod von Frau Dr. M. Pfister den Verlust eines lieben Mitgliedes beklagen. Bis ins hohe Alter von 78 Jahren machte die treue Helferin die Altarschutzdecken und Messpultdeckchen, die unser Verein den vielen Kirchen schenken konnte. Der liebe Gott wird ihr eifriges Arbeiten zur Zierde seiner Altäre ihrer Seele nun herrlich belohnen.

In unserem Vereine wurde wieder fleißig gearbeitet, so daß wir vielen armen Kirchen schöne Gaben schenken konnten. In der Diaspora wurden vier Kirchen bedacht:

Zürich-Höngg: 2 Altartücher mit gehäkelten Spitzen, 3 Altarschutzdecken mit Kreuzsticharbeit und 2 Betstuhlkissen mit Kreuzstichverzierungen.

Zürich-Hard: 1 violettes Messgewand.

Andeer, Graubünden: 2 schwarze Ministrantenröcke.

Bellinzona, deutsche Mission: 2 violette Ministrantenkleider.

Außerdem wurden noch viele arme Kirchen und Kapellen, die nicht im Diasporagebiet liegen, beschenkt. – Vielleicht interessiert die verehrten Leserinnen eine ganz spezielle Arbeit, die im vergangenen Jahre mehrmals ausgeführt werden konnte. Ehemalige Bräute stellten ihr schwarz- oder weißseidenes Hochzeitskleid zur Verfügung, aus denen sehr schöne Messgewänder gearbeitet werden konnten. Vielleicht wird hin und wieder eine Frau gerne ihr Brautkleid diesem schönen, hohen Zwecke schenken und so den Segen des eucharistischen Heilandes auf ihre Familie herabrufen, die sie in diesem Kleide am Altare gegründet und dem Segen Gottes anempfohlen hat. Eine solche Brautkleidgabe würde sich würdig an die Seite der so segensreichen Tröpfli-sammlung der Frauenlandstiftung reihen.

Ein anerkennendes Wort sei auch unserer marianischen Kongregation gewidmet. Jede Woche geht unsere rührige Präsidentin mit mehreren Marienkinder ins Blauring-Stübli, und da wird für arme Kinder genäht, geflickt und gestrickt, daß es eine Freude ist. In einer reichhaltigen Ausstellung wurden die vielen Arbeiten der Oeffentlichkeit gezeigt, von denen drei ganze Wiegenausstattungen, viele Kleider, Hemdchen und Schürzen besonders auffielen. Auf Weihnachten konnten diese Gaben in manch arme Familie große Freude bringen.

Gebe der liebe Gott, daß wir auch im neuen Jahre wieder viel beitragen können zum Schmucke seiner heiligen Altäre und zur Freude armer Kinder.

Gaben und Gesuche richte man an

Frl. Marie Bünzli, Sonneck, Einsiedeln.



Das Bücher-Depot.

(Verwaltet von
H. H. Kaplan Jakob Krauer, Koot.)



I. Schenkungen an das Bücherdepot 1940:

Frau Wwe. Knäpple, Handlung, Grub (St. G.): 2 Sendungen Zeitschriften, Kalender und 1 Gebetbuch. – Fam. Bachmann-Willimann, Dietwil: Zeitschriften und Kalender. – Frau Laubi, Post, Koot: Gebetbücher und ein religiöses Hausbuch. – Herr Jos. Sträßle, Post, Arnegg: 2 Pakete Zeitschriften. – Familie Meier-Wüest, Kirchfeld, Dagmersellen: 4 Sendungen Bücher, Zeitschriften und Kalender. – Frl. M. Graf, Dagmersellen: Paket sehr schöne Bücher. – Frau Steger-Ebrat, Wil (St. G.): 3 Jge. Alte und Neue Welt. – Fam. Troxler-Schwegler, Eibolz, Hildisrieden: Zeitschriften. – Frau Math. Helfenberger-Eberle, Haggenschwil (St. G.): Geb. Zeitschriften und Familienbücher. – Frl. Maria Staub, Promenadenstrasse, Korschach: Sehr schöne Bücher und Zeitschriften. – Frl. Anna Schirmer, Kindergärtnerin, Koot: 3 religiöse Bücher. – Ungenannt aus Zürich: Schöne Bücher und Schriften. – Herr Bernhard Margreth, Escholzmatt: Große Sendung Zeitschriften und Kalender. – Frl. Wilhelmina Amstad, Beckenried: Französische Bücher und Zeitschriften. – Zit. Sanatorium „Albula“, Davos-Dorf: 1 Kiste geb. Zeitschriften, Gebetbücher usw. – Frau v. Moos-v. Schumacher, Kasernenplatz, Luzern: Zeitschriften und andere Schriften. – Ungenannt aus Luzern: 2 Pakete div. Zeitschriften und Kalender. – Frau v. Sury, Villa Viktoria, Luzern: 2 Sendungen französische Bücher, Zeitschriften und Kalender. – Ungenannt aus Korschach: Gebetbücher. – Frau Rektor Bütler, Solitude, Zug: Eine große Sendung sehr schöner Bücher, Zeitschriften, Kalender usw. – Fam. Mezzadri, U.-Dorf, Koot: Zeitschriften. – Frl. Ida Singer, Untersee-strasse, Kreuzlingen-West: Paket sehr schöner Bücher, Gebetbücher usw. – Frl. Lisetta Ramsperger, Guntershausen: 1 Karton Kalender, Zeitschriften, Gebetbücher usw. – Herr Jos. Kälin, z. „Widder“, Einsiedeln: 1 Koffer Gebetbücher und religiöser Haus-schmuck. – Ungenannt aus Koot: Paket sehr schöner Bücher, Kalender usw. – Frau Wwe. Heusler-Barmettler, Handlung, Udligenswil: Zeitschriften, Kalender usw. – Fam. Krauer-Rudli, Rain: Zeitschriften. – Hochw. Pfarramt Bruggen (St. G.): Eine größere Anzahl der 2 Broschüren von Joh. Staehelin, „Die Apokalypse“ und „Der jüngste Prophet bei seinen ältern Brüdern“. – Frl. Käthy Häfliger, Dagmersellen: Zeitschriften und Kalender. – Frl. Josefina Koller, Beromünster: Paket Bücher. – Frau Bachmann, Oberwil, Koot: Div. Zeitschriften und Kalender. – Löbl. Kloster Eschenbach (Luz.): 1 Karton sehr schön gebundener Zeitschriften. – Frl. Therese Stadelmann, Merkur, Escholzmatt: Zeitschriften und Kalender. – Löbl. Frauenkloster „Maria Zuflucht“, Weesen: 1 großer Karton Zeitschriften und Kalender usw. – Fam. A. Ebnöther, Pfäffikon (Zh.): 2 Bücher und kleinere Schriften. – Frl. Anna Pagani, Tödi-str. 10, Luzern: Paket div. Schriften. – H. H. Pfarr-Res. Niklaus Hodel, Werthenstein: 9 Pakete sehr schöner Bücher und Schriften. – Frl. Anna Herzog, Militärstr. 1, Luzern: 1 Karton sehr schöner Bücher und Zeitschriften. – Frl. F. Freudler, Bahnhofstr. 39, Wil (St. G.): Paket div. Schriften. – Fam. Odermatt.

Sattlerheim, Koot: Zeitschriften. - Fr. M. Adler, Niedholzplaz, Solothurn: 2 Pakete div. Zeitschriften und Kalender. - Ungenannt aus Netstal: Paket sehr schöner Bücher. - Hochw. Pfarramt Aesch (Baselland): 1 Kiste Bücher. - Fam. Gebisdorf, Koot: 2 neue Jugendbücher und 4 geb. Kalender. - Fr. Marie Bättig, Beromünster: 1 Buch. - Frau Schaffhauser-Angehrn, Arnegg (St. G.): Paket Bücher und Schriften. - Fam. M. Bein, Zähringerstr. 13, Luzern: Paket sehr schöner Bücher und Kalender. - Fam. Büchli, Gemeindeammanns, Koot: Zeitschriften. - Ungenannt aus Ebnat (St. G.): Sehr schöne Bücher und Zeitschriften. - Herr J. Müller in St. Gallen: Sehr schöne Bücher. - Frau Wwe. Reber-Bucher, Ermensee: Paket div. Schriften und Bücher. - Herr R. Beuter-Gloor, Büroangestellter bei Otto Walter, Olten: 1 Band Alte und Neue Welt, div. Schriften. - Institut St. Agnes, Luzern: 1 große Anzahl auf Karton aufgezugene religiöse Bilder. - Von ungenannter, verstorbener Wohltäterin für gute Bücher in der Diaspora Fr. 200.-. - Fr. Anna Stirnimann, Kaplanei, Koot: Bücher und Zeitschriften. - Von Ungenannt aus Hitzkirch für das Bücherdepot: Fr. 20.-. - Fr. Bertha Vogel, Murbacherstraße 25, Luzern: Zeitschriften und Kalender. - Fam. Willimann-Rüttimann, Dietwil (Aarg.): Zeitschriften und Kalender. - Durch Kath. Pfarramt Kaltbrunn (St. G.): Alte Gebetbücher und Schriften. - Frau Martine Keiser-Brüttsch, Xamsen (Schaffh.): Zeitschriften. - Fam. Blum, Guggen, Richenthal: 1 Karton Zeitschriften und Kalender. - Fam. Petermann, Konsum, Koot: 1 Karton Zeitschriften und Kalender. - Fr. Bertha Elser, Schöntal, Andwil (St. G.): Alte Gebetbücher. - Fam. Burri, Käferei, Koot: Zeitschriften. - Frau Meier-Ehrat, Wil (St. G.): 2 Jahrgänge Alte und Neue Welt. - Herr Meier, Muri: Aufgezogene Bilder und Fr. 5.- für Schriften. - Herr Daverio-Sautier, Weinbergstr. 52, Zürich 6: 1 Jahrgang Woche im Bild. - Herr A. Scheiwiler, Baugeschäft, Gossau (St. G.): Zeitschriften und Kalender. - Fr. Martha Nusser, Lindenstr., Sarnen: Zeitschriften. - Herr Ferd. Grüniger-Schmidlin, Privat, Arth: Paket Zeitschriften und Kalender. - Frau Merkt-Müller, Konsumhalle, Bischofszell: 1 Kiste Zeitschriften und Kalender.

All den zahlreichen Wohltätern des Bücherdepot sei auch dieses Jahr wieder für ihr Interesse und Wohlwollen gegenüber diesem Zweig der Inländischen Mission ein herzliches Vergelt's Gott ausgesprochen. Das Bücherdepot erhielt wieder eine große Zahl von Zusendungen, doch ist die Quantität und Qualität eher zurückgegangen. Viele Sendungen waren nur sehr klein, bestehend aus 1-2 Jahrg. kleiner, oft noch unvollständiger Zeitschriften und einem oder andern Kalender. Daher möchte der Verwalter des Bücherdepot die Bitte vom letzten Jahre wiederholen, man möge die verschiedenen kleinen Sendungen zusammenlegen und zu einer einzigen, größeren Sendung vereinigen, die dann per Bahn geschickt wird. Das erspart dem Absender viel Porto und dem Verwalter Auslagen und viel Arbeit.

Was von den Sendungen nicht weiter verwendet werden kann in der Diaspora, wie unvollständige Zeitschriften und solche, die nicht von allgemeinem Interesse sind und alte, vergilbte Bücher und Schriften usw., wurden der Papierfabrik Perlen als Altpapier zugeführt. Da das Altpapier jetzt wieder recht begehrt ist, resultierte auch aus der wieder aktuell gewordenen „Abfallverwertung“ ein kleiner Gewinn, der für Neuanschaffungen verwendet wurde.

Der Verwalter möchte besonders noch danken für einige Geldgaben, die ihm zugekommen sind zugunsten des Bücherdepot. Vor allem für ein Legat von Fr. 200. – und eine Gabe von Fr. 20. –. Dazu kommen noch Gaben von Fr. 10. – und Fr. 5. –. Diesen edlen Spendern besonders herzliches Vergelt's Gott und die Zusicherung des Gebetes. Solche Gaben ermöglichen, daß den Diaspora-Stationen gerade das Gewünschte an Lesestoff beschafft werden kann. Nachahmung für solche Gaben sind auch im neuen Jahre nicht verboten!

II. Vergabungen an Diaspora-Pfarreien und -Orte:

Akademikerbibliothek in Genf: Französische Bücher, dogmat.-apologet. Inhaltes. Zentrale milit. Krankenanstalt, Ragaz: Paket Zeitschriften. – H. H. Pfr. Omlin, Feldprediger: 1 Kiste Zeitschriften und kleinere Erzählungs-Schriften und Kalender. – Nach Bellach: 1 Kiste und 1 Karton geb. und ungeb. Zeitschriften und Bücher; kirchenmusikalische Sachen. – Nach Schöftland: 1 Karton franzöf. Bücher und Schriften und 1 Neues Testament, illustr. und relig. Kurzlexikon. – Nach Arburg: Größere Sendung Bücher und ungeb. Zeitschriften; Gebetbücher und div. Bilder und relig. Haus schmuck. – Nach Wil: Für Soldatenstuben 1 Kiste Bücher, kleine Schriften und Kalender. – Nach Bernex: 1 Kiste Bücher, geb. und ungeb. Zeitschriften, Kalender und Anschauungsmaterial für den Unterricht. – Nach St. Katharinaheim, Basel: 1 großer Karton ungeb. Zeitschriften und aufgezugene relig. Bilder und Wand schmuck. – Nach Luchsingen: 1 Karton Bücher und Kalender. – Nach Meiringen: 1 Kiste und 1 Karton Bücher und Zeitschriften, Kalender usw. – Nach Ste. Croix: Franzöf. Bücher. – Nach Zürich: Für die Spitalseelsorge 1 große Kiste und 2 Karton Bücher und Zeitschriften, Kalender usw.

Das Bücherdepot könnte aus dem Nachlaß von Priestern noch verschiedene Sachen zu Händen von Seelsorgspriestern abgeben, wie katechetische und homiletische Bücher. Seelsorger aus der Diaspora, die sich darum interessieren, mögen sich melden. Ebenso könnte ein gut erhaltenes altes Herder-Lexikon abgegeben werden.

Adresse für Anfragen oder Sendungen:

Bücherdepot der Inländischen Mission, Root (Lz.)



Die Tröpfli-sammlung des „Frauenland“ St. Gallen.

„In den sechzehn Jahren seit ihrem Beginnen konnte die Tröpfli-sammlung zum ersten Male über die üblichen vier Kelche hinaus einen fünften und sechsten in einem einzigen Jahr für unsere liebe Inländische Mission beschaffen.“ Fühlbare Freude und ergriffene Dankbarkeit spricht aus diesem Schlußbericht der Frauenlandmutter.



Ziborium aus der Tröpfli-sammlung

Während in einer bösen Welt so viel Gutes und Wertvolles zerschlagen wurde, lasen wir im Tröpfli-bericht der Zeitschrift „Frauenland“ immer wieder, wie gute Leute ihre Kostbarkeiten hergaben, damit daraus Gutes und Bestes aufgebaut werde, heilige Opfer- und Abendmahlstelche für unsern göttlichen Heiland und Erlöser. Die reiche Aufzählung all der kleinen und großen Gold- und Silbersachen, die für diesen Zweck geopfert wurden, mag manchem Leser vielleicht recht selbstverständlich vorgekommen sein. Und doch sind immer wieder persönliche Opfer damit verbunden, und es ist rührend, in einzelnen Begleitbriefen zu lesen, wie schwer diese Opfer mitunter zu Herzen gingen und mit welcher guten Meinung sie dargebracht wurden.

„Es sind liebe Andenken, von denen ich mich nicht gern trenne. Aber um dem lieben Heiland eine Freude zu bereiten, es ist ja nur ganz wenig, aber von Herzen. Ich hoffe, der liebe Gott schenke mir

dafür eine gute Sterbestunde.“ Eine andere Absenderin schrieb zu ihrem Päckli: „Es freut mich, in dieser schweren Zeit alles, was ich kann, für das Haus Gottes in Gold und Silber zu senden.“ Und ein andermal lesen wir: „Wieder einmal ein bescheidenes Tröpflein zur irdischen Wohnung für den eucharistischen Heiland. Möchten doch all die kleinen guten Werklein mithelfen an der Rettung des lieben Vaterlandes.“

Aus solcher Gesinnung flossen die Gottes-Brünnlein im vergangenen Jahr in Fülle, so daß Gold und Silber nicht nur im Kurs der Kriegszeit aufgewertet sind, sondern unendlichen Wert erlangten zu ewigem Lohn.

Der erste Kelch, den die Pfarrei *Orbe* im *Waadtland* erhielt, galt direkt dem Dienst am Vaterland, da er vorerst von den Feldgeistlichen der dort stationierten Truppen gebraucht wurde. An Fronleichnam brachte der hochw. Herr Pfarrer von *Orbe* zum ersten Male mit diesem Kelche das hl. Opfer dar und applizierte es für die Spender der Gold- und Silbergaben.

Auch der Messkelch für *Andelfingen* diente gar oft dem Gottesdienst und der Gnadenvermittlung für unsere Soldaten. Der hochw. Herr Pfarrer von *Stammheim*, dessen Seelsorge diese Außenstation anvertraut ist, berichtete wiederholt, wie das neuerbaute Holzkirchlein fast jeden Sonntag mit Feldgrauen angefüllt werde. Kirchenbau, Kelchstiftung und Seelsorge der Diaspora sind glücklich, den treuen Hütern unserer Heimat hin und wieder einen Strahl göttlichen Lichtes in ihren opfervollen Dienst senden zu können.

Mit dem Messkelch für *Andelfingen* gingen auf das Christkönigsfest auch noch zwei Ciborien in unsere Diaspora hinaus. Die Notkapelle von *Herzogenbuchsee* in der einstigen Druckerei des tiefchristlichen Zeitungsmannes *Ueli Dürrenmatt* und das wegen der Kriegswirren noch nicht ganz vollendete Liebfrauenkirchlein von *Brienzen* sind die glücklich Beschenkten.

Auch auf Weihnachten konnten gleich zwei neue Kelche der Frauenland-Stiftung dem Christkind als Kripplein angeboten werden. Die Missionsstation *Geneveys-sur-Coffrane* in der weitverzweigten Pfarrei *Cernier* und die junge Pfarrei *Ste. Thérèse* in *Genf* freuten sich an diesen Messkelchen wie einst die Hirten am Kripplein von *Bethlehem*.

So flossen während des ganzen Jahres die vielen Tröpfliabächlein durch die Hand der Kelchschatzmeisterin. Und dafür leuchten nun auf den Altären und in den Tabernakeln unserer Diaspora sechs heilige Kelche zur Ehre unseres göttlichen Herrn und Meisters. Er wird all die Gold- und Silbertröpfli einst wieder heben und mit göttlichem Lohn sie einfügen in die Himmelskronen hochherziger, gottliebender Seelen.

Frauenlandmutter, Kelchschatzmeisterin, Missionsleitung, Diasporapriester und Gottesvolf unserer Heimatmission wünschen ihnen allen diesen Lohn und sind dankbar, auch in Zukunft recht zahlreiche Gold- und Silbertröpfli entgegennehmen zu dürfen für

Titl. Frauenland-Stiftung, Felsenstr. 6, St. Gallen.





Die Frauenhilfsvereine

68. Jahresbericht

des schweizerischen Hilfsvereins zur Unterstützung armer Kinder in den Missionsstationen.

Als im vergangenen Herbst unerwartet die Textilkarte eingeführt wurde, war mancher Diasporapfarrer in banger Sorge um die so notwendige Kinderbescherung. Die Rationierung und die damit verbundene Verteuerung der Bekleidungsstoffe steigerte noch die Notwendigkeit, bedürftige und arme Kinder mit guten und warmen Kleidungsstücken zu beschenken. Doch, ob die vorhandenen Stoffe dazu wohl ausreichen werden?

Die mütterliche Vorsorge der Leiterinnen unserer Frauenhilfsvereine hatte aber schon längst an die Weihnachtsbescherung der Diaspora gedacht. So kam es, daß aufs Christfest 32 Vereine an über hundert Missionsstationen schöne Gabenpakete senden konnten. Manche Berichte von Hilfsvereinen und viele Pfarreiberichte wissen von freudiger Dankbarkeit zu melden. In einigen Begleitbriefen zu den Berichten wird allerdings auch betont, daß ein freudiges und freundliches Dankeswort aus den beschenkten Pfarreien den edlen Wohltäterinnen gut getan und ihre Gebefreudigkeit noch gesteigert hätte. Das ist doch wohl begreiflich. „Was des Nehmens wert ist, ist auch des Dankens wert.“ Die Missionsleitung spricht all den emsigen und stillen Spenderinnen und Arbeiterinnen ein herzliches Vergelt's Gott aus und trägt mit vielen dankbaren Diasporapriestern und beschenkten Kinderherzen diesen Dank hinein ins Gebet für die lieben Wohltäter. Wir wissen, wie hinter den kleinen, kurzen Berichten sich das Opfer eines hochherzigen Spenderwillens und ungezählter Arbeitsstunden verbirgt.

Altdorf, Inländischer Hilfsverein

In einer Zeit, wo unser liebes Vaterland in Gefahr, fanden wir es wichtig, unser Lager schon im Herbst zu entlasten.

Die Pakete wurden deshalb verfrüht in aller Eile an die betreffenden Stationen versandt: P f u n g e n, Cavardiras, Bauen, Göschener-Alp und Urnerboden. Die betreffenden Pfarrherren waren nicht wenig erstaunt, daß das Christkindlein, statt im Winter, schon im Herbst seinen Einzug hielt. Hoffen wir, daß die Gebefreudigkeit unserer Gemeinde, trotz der schweren Zeit, nicht nachläßt, sind doch die Verdienstmöglichkeiten in unserem Tale so gut wie noch nie; die Fabriken arbeiten schon lange mit Hochdruck.

Herzlichen Dank allen, die mitgeholfen mit ihrem Beitrag, den Armen eine Freude zu bereiten. M. Muther, im Vogelsang.

Baden, Paramentenverein

Nur mit Mühe war es uns diesmal möglich, die Diaspora-Pfarreien *B a u m a* und *M e n z i k e n* mit Stoff für warme Unterkleider zu beschenken. Mit Sorgen denken wir an den nächsten Winter; denn es machte uns immer Freude, unsern Glaubensgenossen in der Diaspora eine Weihnachtsfreude zu machen. Cath. Schmid, Präsidentin.

Berg/St. G., Jungfrauenkongregation

Im Advent klopfte ein neuer Bittsteller aus dem Calancatal bei uns an. „Sie werden schon einen Weg finden, meinen armen, sehr bescheidenen Pfarrkindern mit getragenen Kleidungsstücken und Spielsachen Freude zu bereiten.“

So haben wir fleißig geschafft und selber gebettelt, bis wir auf Weihnachten zirka 200 Kleider und Wäschestücke versenden konnten nach *Arvigo*, *T e u f e n*, *B a l c a v a* und *B i c o s o p r a n o*.

P. Engeler, Präsektin.

Beromünster, Mar. Jungfrauenkongregation

Durch unsere Weihnachtsaktion wurden, wie bisher, die Pfarreien *Beromünster*, *K ü s n a c h t* und *M e n z i k e n* bedacht. Bescheidene Sendungen erhielten erstmals *T r i m b a c h* und *Arvigo*.

Mar. Jungfrauenkongregation Biberist

Die große Marianische Jungfrauenkongregation in Biberist, welche rund 100 Mitglieder zählt, wovon 35 in der Fremde sind, erfreut die Diasporagemeinde *H a l l a u* seit sechs Jahren mit schönen Weihnachtsgaben für ihre Schulkinder. So konnten im vergangenen Jahre wieder 62 Kinder beschenkt werden. Möge dieser opferbereite Geist auch weiterhin schöne Früchte bringen. J. Heri.

Buttisholz, Jungfrauenkongregation

Die armen Kinder der Gemeinde *H a u s e n a. A.* erhielten von uns auch dieses Jahr Fr. 100. – für warme Kleider. Die Präsektin.

Gossau, Mar. Jungfrauenkongregation

Unsere Kongregation hat dieses Jahr wiederum arme Kinder der Diaspora-Pfarreien *H e r i s a u* und *S p e i c h e r* mit warmen und nützlichen Kleidungsstücken beschert.

Hildisrieden, Mütterverein

Einige gute Leute von Hildisrieden haben, wie Anno 1939, auch letztes Jahr die Diasporapfarrei *M u t t e n z* mit Kleidern, Wollsachen

und einem bescheidenen Geldbetrag unterstützt. Wie man aus dem Dankschreiben des Pfarramtes entnimmt, hat das Weihnachtsgeschenk den armen Kindern von Nuttenz sehr viel Freude bereitet.

P. Lustenberger, Pfr.

Jona, Jungfrauenkongregation

Unsere mar. Jungfrauenkongregation hat im magern Vereinsjahre 1940, in welchem die Rationierung verschiedener Waren einsetzte, sehr ernstlich erwogen, ob die alljährliche Bescherung der Missionspfarrei S c h u l s auf Weihnachten noch ausführbar sei. Dank vieler beherzter Seelen haben unsere Jungfrauen die Aktion frisch an die Hand genommen, als ob nichts vorgefallen wäre. Ein Posten Kleider, zumeist neue, sehr viele Strumpfs- und Stricksachen konnten wiederum, von fleißigen Händen gesammelt, in die Armenkiste verpackt werden. Es geschah mit einer Liebe, die glühender war als andere Jahre. Und nun, ein Monat später, trifft die Pfarrkirche und das Gottesvolk ein so schauriges Unglück durch den Tabernakelraub, ein Sakrileg, das tiefes Weh über Seelsorger und Gemeinde brachte. Möge der tiefbeleidigte Tabernakelherr auf der Wägschale des Guten die Armengaben auch als Sühne hinnehmen und der Pfarrei gnädig sein!

Pfr. Riedener.

Lichtensteig, Mar. Jungfrauenkongregation

Es war uns auch in diesem Kriegsjahr wieder möglich, auf Weihnachten arme Kinder in A z m o s, Andest und Lichtensteig mit vielen warmen Kleidungsstücken zu beschenken.

Luzern, Institut St. Agnes

Auf Weihnachten 1940 beschenkten unsere Marienkinder die Diaspora-Gemeinden B ü l a c h und D ü b e n d o r f mit 250 bzw. 151 Kleidungsstücken.

Luzern, Jungfrauenbruderschaft

Dank der Opferwilligkeit und Arbeitsfreudigkeit unserer Jungfrauen konnten wir in diesem Jahre wieder die Diaspora-Gemeinden L ö s s, G r a f s t a l l = K e m p t a l, W ü l f l i n g e n mit 46 Meter Stoff und 165 schönen und warmen Kleidungsstücken beschenken.

Der Vorstand..

Luzern, Kongregation St. Leodegar, Hauptverein

Die Sperre bzw. Rationierung der Textilwaren im Spätherbst 1940 traf gerade in jenen Moment, wo man bereits auf Einkäufe für Weihnachten bedacht ist. Nun wurde sogar das Geben bedeutend erschwert und umständlich. Viel guter Wille unserer Leiterin der Nähabende mit all ihren treuen Helferinnen und den wohlgesinnten Freunden des Werkes der Inländischen Mission brachten es dazu, wieder 405 Gaben

zusammenzubringen und damit die nachfolgenden Stationen zu beschenken: Uster, Schwanden, Kollbrunn, Wezikon, Lenzburg, Richterwil, Oberwinterthur und St. Imier.

Die löbl. Frauenbruderschaft der Stadt Luzern hat uns wiederum mit ihrer alljährlichen Spende von Fr. 50. – bedacht, die wir auch an dieser Stelle herzlichst verdanken möchten.

Wir hoffen zuversichtlich, auch in den kommenden Jahren vielleicht noch größerer Schwierigkeiten unserer Aufgabe zu einem guten Teil gerecht zu werden.

Luzern, Jungfrauenkongregation St. Maria

Dank dem Eifer unserer treuen kleinen Schar, die Woche für Woche bei der Missionssektion arbeitet, und dank gütiger Spenden edler Geberinnen war es uns auch dieses Jahr wieder möglich, 275 Wäsche- und Kleidungsstücke an die Diaspora-Gemeinden Meilen, Egg, Seebach und Aarburg zu senden.

Wir hoffen gerne, daß wir trotz der immer größer werdenden Schwierigkeiten unser Arbeiten weiterführen können, so daß wir auch diese Weihnachten die Not der Armen etwas erleichtern helfen können. M. Feer.

Menzingen, Lehrschwestern-Institut

Wir haben auch dieses Jahr wieder mit großer Freude und nach eifriger Arbeit eine schöne Anzahl Weihnachtspakete versenden können. Freilich ließ sich bereits der Mangel an Material fühlen, so daß wir da und dort etwas zurückgehen mußten in der gewohnten Stückzahl. Den eingetroffenen Dankschreiben nach zu urteilen, schienen aber doch die Empfänger sehr befriedigt. – Die uns zugeteilten Diaspora-Pfarreien sind folgende: Kt. Zürich: Schlieren, Pfäffikon, Bauma, Oberstammheim, Bülach, Schönenberg, Hausen am Albis, Affoltern; dazu kamen: M. Lourdes/Seebach (Sch.), Stäfa; verschiedene Gemeinden im Kt. Luzern, Aargau, Solothurn, Basel, Appenzell. Ferner durften wir die Berggemeinden der Inner- und Oberrhein, im Bündnerland usw. nicht vergessen; Anstalten und Heime in verschiedenen Kantonen.

Der liebe Gott segnete die Arbeit. – Möge er uns auch in diesem Jahre die Mittel nicht versagen, um Gutes stiften, Freude spenden zu können.

Er. Vinzenz v. P. Ebner, Generalrätin.

Muolen, Caritas-Aktion

Trotz der in mehr als einer Hinsicht erschwerten Arbeit und Teuerung der Zeit, vorab aber auch der eingeführten Textil-Rationierungskarten haben unsere Leute hier sehr kräftig geschafft, gesammelt, geopfert und geholfen. So war es möglich, zu erreichen, daß die Weihnachtssendungen

an die uns zur Bescherung überwiesenen Gemeinden und Armen fast in gleichem Ausmaße erfolgen konnten wie die vorhergegangenen Jahre. Jede der Gemeinden – 3 im Unterengadin, 1 im Zürcher Oberland, 1 im Appenzellerland – konnte mit zirka 50–150 brauchbaren, durchwegs neuen Artikeln der Kleiderbranche beschenkt werden. Die dafür benötigten „Punkte“ der Textilkarte gingen auch nachträglich richtig und z. T. mehr als pflichtig ein. – So hoffen wir, manche Freude bereitet zu haben, wollen bemüht sein für weiteres Schaffen im Dienste der christlichen Liebestätigkeit für unsere hiesigen und auswärtigen Armen. Die Frauen und Mütter, die Jungfrauen, der Samariterverein und alle, die mitgeholfen haben, mögen nie erlahmen in ihrem Eifer. Das trägt viel bei zum innern Frieden, zum gegenseitigen Sichwohlvertragen und sicherlich nicht zuletzt zu erneutem Segen für unser tägliches Leben. =i.

Oberwil-Zug, Inländischer Hilfsverein

Wir freuten uns, daß trotz der vielen Einschränkungen, die uns dieses Jahr auferlegt wurden, doch wieder zirka 500 Gaben eingegangen sind. Wir dürfen versichert sein, daß wir den beschenkten Gemeinden Ardez, Le Brassus, Suoz, Luchsingen, Vicosoprano und Mettmestetten wieder viel Freude bereitet haben. Allen herzlichen Dank, die beitrugen, die Not der Armen zu lindern.

Die Aktuarin.

Olten, Kath. Frauen- und Mütterverein

Unsere Diasporaschützlinge im Tal und im Gebirge sind wieder mit eindringlichen Bitten und Wünschen an das Ötner Christkind gelangt. Wir waren glücklich, daß die Vorräte ausreichten, 10 mit praktischen Kleidungsstücken und Wäsche versehene Schachteln nach Laax, Flims = Waldhaus, Ruera, Arvigo, Surava mit Bergün, Filisur und Preda, Klosters = Plaz, Bivio = Marmels, Schönenberg, Pratteln und Affoltern = Zürich zu senden.

In gewohnt prompter Weise sind die von sichtlicher Freude und Erleichterung diktierten Dankesbriefe der besorgten Seelsorger eingetroffen, für deren Opfern und Verzicht, Bauen und Gründen wir volles Verständnis und unsere Achtung zollen.

Die innigen Wünsche für ein gesegnetes neues Jahr, verbunden mit der priesterlichen Fürbitte am Altare und den unermüdlichen Gebeten der lieben Kinder, erfüllen uns mit mutigen Plänen für eine schicksalschwere Zukunft. Wir sollen und wollen es nicht vergessen, wie gut wir es noch haben und nicht müde werden, Gutes zu tun, so lange wir können!

Die Präsidentin: Frau Dr. Schilling-von Arx.

Rapperswil, Mar. Jungfrauenkongregation

Der arbeitsfreudigen und opferwilligen Einstellung vieler unserer Sodasinnen verdanken wir es, daß es uns trotz der schweren Zeitverhältnisse möglich war, die Kinderbescherung wie gewohnt durchzuführen und zu

rüsten. Die Seelsorger, Eltern und Kinder der Gemeinden *T h a y n =* *g e n*, *Randa* und *Vicosoprano* haben denn auch die vielen und schönen Gaben mit großer Dankbarkeit und Freude entgegengenommen. Möge sich diese edle Tat der Nächstenliebe immer schöner entfalten und entwickeln!
Die Präfektin: Anna Klinkert.

Rorschach, Mar. Jungfrauenkongregation

Im Berichtsjahr konnten wir in *R e i d u n g s s t ü c k e n* versenden an die kath. Pfarrämter: *Verdabbio*: 3 Knaben-Nachthemden, 3 Mädchen-Nachthemden, 1 Knaben-Sporthemd, 1 Pullover, 1 Knabenhose, 1 Paar Kniewärmer, 1 Paar Socken, 1 Paar Strümpfe, 1 Paar Bettsocken. *H o m b r e c h t i k o n*: 1 Knabenhose, 3 Knaben-Nachthemden, 1 Sporthemd, 3 Mädchen-Nachthemden, 1 Pullover, 2 Paar Bettsocken, 1 Paar Kniesocken. *Selma*: 1 Knabenhose, 1 Sporthemd, 3 Knaben-Nachthemden, 2 Mädchen-Nachthemden, 1 Pullover, 1 Paar Strümpfe, 2 Paar Bettsocken, 1 Paar Kniewärmer. *Heiden*: 3 Knabenhosen, 2 Knaben-Nachthemden, 1 Sporthemd, 8 Mädchen-Nachthemden, 1 Halswärmer, 3 Paar Bettsocken, 1 Paar Handschuhe, 1 Kindergarnitur gestrickt, 2 Kinderröckli gestrickt, 1 Pullover mit Handschuhe und Mütze. *Klosters*: 1 Knabenhose, 2 Sporthemden, 2 Knaben-Nachthemden, 3 Mädchen-Nachthemden, 2 Pullover, 1 Paar Strümpfe, 2 Paar Bettsocken. *Kobelwald*: 1 Knabenhose, 1 Sporthemd, 1 Knaben-Nachthemd, 5 Mädchen-Nachthemden, 1 Jacke gestrickt, 2 Paar Bettsocken, 1 Paar Strümpfe, 1 Mütze. *Speicher*: 1 Knabenhose, 1 Knaben-Nachthemd, 2 Sporthemden, 4 Mädchen-Nachthemden, 1 Pullover, 1 Unterrock, 1 Paar Bettsocken, 1 Paar Strümpfe. Ferner an *Frl. Golsler, Bern*: 2 Knabenhosen, 3 Knaben-Nachthemden, 2 Sporthemden, 4 Mädchen-Nachthemden, 2 Paar Bettsocken, 1 Schürze, 1 Unterrock, 1 Jäckli gestrickt. An *Frau Clavadetscher, Bergün*: 1 Knabenhose, 1 Knaben-Nachthemd, 1 Sporthemd, 2 Mädchen-Nachthemden, 1 Paar Strümpfe, 1 Mütze, eine Anzahl getragene, aber gut erhaltene Kleider.

Paramenten erhielten: *Vicosoprano*: 1 Albe, 2 Ministrantenröcklein. *Lenzerheide*: 1 Albe, 2 Ministrantenröcklein. *Trimmis*: 1 Albe, 2 Ministrantenröcklein, 1 Chorrock. *Ganterschwil*: 1 Albe, 2 Ministrantenröcklein.
Dr. A. Wild, Kaplan.

St. Gallen, Mar. Jungfrauenkongregation an der Domkirche

Die Mitglieder unserer Kongregation haben erneut geopfert und gearbeitet und es dadurch ermöglicht, daß wir auch im schweren Jahr 1940 unsere gewohnte Weihnachtsbescherung an arme Kinder durchführen konnten. Es wurden mit meist warmen Kleidungsstücken beschenkt die Missionspfarreien: *Teufen*, *Gais*, *Grimmenstein-Walzenhausen* und *Wartau* mit zusammen 243 Stück und die bedürftigen Pfarreien: *Mogelsberg*, *Stein i. T.* und *Engelburg* mit

99 Stück. In der Verarbeitung der Kleidungsstücke zeichneten sich die Marthasektion und sonst noch einige opferfreudige Kongreganistinnen aus. Allen, die irgendwie mitgeholfen, ein herzliches Vergelt's Gott! – Der warme Dank der beschenkten Pfarrämter möge uns Ansporn sein für weitere Liebestätigkeit. Die Leiterin.

St. Urban, Mütterverein

Wie schon seit Jahren, sandten wir auf Weihnachten 1940 2 Säcke mit Kleidern an die Bedürftigen von Bosco-Gurin. – Maria Kickenbach (Midw.), Büren bei Stans und Visperterminen im Wallis konnten ebenfalls bedacht werden. Die Rationierung und Verteuerung der Textilwaren bedroht leider unsere Aktion.

Sarnen, Jungfrauenkongregation

Die vier Gemeinden Balcava, Klosters, Wallisellen und Vicosoprano haben wieder trotz Teuerung und andern Unliebsamkeiten eine rechte Zahl Gaben erhalten. Die meist warmen Bekleidungs- und Wäschestücke übergaben wir in erster Linie dem Vater aller, damit seine gütige Hand sie verteile und damit kalte und müde Herzen wieder erwärme. Ihnen allen, die mit Schenken und Arbeiten oder Besorgung der Kollekte liebevoll geholfen, sei an dieser Stelle mit aufrichtigem Dank und innigem Segenswunsch ein herzliches Vergelt's Gott gesagt. Die Leitung.

Schwyz, Frauenhilfsverein

Unser Verein konnte im abgelaufenen Jahr 220 nützliche und warme Kleidungsstücke abgeben. Damit wurden bedacht die Stationen: Rütli, Langnau a. A., Horgen, Thalwil, Adliswil und Wädenswil. Die Dankschreiben bezeugen uns die Freude der Empfänger. Unserem Verein wird es neuen Mut und Eifer entfachen, unserer Tätigkeit auch in diesem Jahr keinen Einhalt zu tun. So wird es trotz schwerer Zeit möglich sein, die Not unserer Kinder an Weihnachten 1941 mit einigen Gaben lindern zu können. Allen, die bis dahin und weiter dazu helfen, herzliches Vergelt's Gott!

Solothurn, Frauenhilfsverein

Unsere diesjährige Weihnachtsbescherung reiht sich würdig an die früheren. Wir konnten auf Weihnachten total 1188 Kleidungsstücke an folgende Stationen abgeben: Emd, Erschmatt, Hinwil, Hombrechtikon, St. Josefsanstalt Grenchen, Bärschwil, Peiden, Tarasp, Yverables, Meltingen, Selma, Seth, Marmels, Trimbach, Stadt Solothurn und Umgebung.

Herzlichen Dank allen getreuen Mitarbeiterinnen, die an den Nähnachmittagen und zu Hause ihr Bestes dafür geleistet haben! Ebenso herz-

lichen Dank für die finanzielle Hilfe. Wir fahren mit Gottes Hilfe in unserer Arbeit fort. Die Präsidentin: Frau Borrer-Müller.

Stans, Jungfrauenkongregation

Der Zeitlage entsprechend wurden dieses Jahr den Diaspora-Gemeinden Thufis, Landquart und Pardisla etwas weniger Gaben verabfolgt. Dafür wurden unsere Berggemeinden Emmetten und Wolfenschießen berücksichtigt.

Unsere Kongregation hat trotz veränderten Verhältnissen ein schönes Häuflein warmer, nützlicher Sachen zusammengebracht, die von den betreffenden Gemeinden gebührend verdankt wurden. Christel Odermatt.

Sursee, Drittordensgemeinde

Trotz wachsender Not in der Nähe wollten wir die üblichen Gaben an Diasporakinder nicht ausfallen lassen. So sammelten und arbeiteten wir denn auch diesmal und konnten fast die gleiche Gabe wie früher an das Kinderasyl Mariazell bei Sursee, an die Pfarrämter A f f o l t e r n a. A. und A r d e z im Engadin senden. Wir freuen uns, wenn wir ein wenig Weihnachtsfreude wecken konnten. Bruder Pius, Vorsteher.

Sursee, Jungfrauenkongregation

Mit vermehrter Anstrengung haben wir dies Jahr geschafft, um unsern vier Gemeinden mit Gaben beistehen zu können. Zum Versand kamen etwas über 200 schöne und gute Sachen, die in der gegenwärtigen Zeit doppelt willkommen waren.

Wil, Kath. Frauen- und Mütterverein

Trotz der Ungunst der Zeit, der Flüchtlings- und Interniertenhilfe und trotz Einführung der Textilkarten konnte das Wiler Christkindlein noch folgende Diaspora- und Berggemeinden mit warmen Kleidungsstücken, Wäsche, Schuhen, Lebensmitteln und Süßigkeiten beschenken: Pfäfers, Rueras, Platta, Brusio, Albaneu-Dorf und A z m o o s = W a r t a u. Letztere Diasporapfarrei erhielt zu den Gaben wiederum einen Opferertrag von Fr. 100.-. Von allen hochw. Pfarrämtern gingen warme Dankschreiben ein, welche bewiesen, daß die Hilfe in schwerer Zeit überall besonders willkommen war. Die Präsidentin.

Wil, Mar. Jungfrauenkongregation

Auch dieses Jahr ließen es sich unsere Sodalinnen nicht nehmen, mit viel Opfersinn und Freude für die Bescherung armer Diasporakinder zu arbeiten, obwohl auch ihre Hilfsbereitschaft so oft in Anspruch genommen wurde. So konnten wir wiederum auf Weihnachten nach dem Industrieort B a u m a und den Berggemeinden H e i d e n, U r n ä s c h und Andest einige hundert Kleidungs- und Wäschestücke, Spielsachen und Süßigkeiten absenden.

Wir möchten auch an dieser Stelle allen Spenderinnen und Helferinnen nochmals herzlich Vergelt's Gott sagen. Der Vorstand.

Willisau, Drittordensgemeinde

Unsere Drittordensgemeinde unterstützte die armen Diasporakinder von Zofingen und Aarau mit einem ganz bescheidenen Beitrag von je Fr. 20. -. In frühern Jahren konnten wir mehr leisten; aber heute ist unsere Kasse leider arm, die Finanzen ganz gering. Die Kassierin.

Wurmsbach, Institut Mariazell

Die Bedürfnisse der Zeit und der Not machten heuer außerordentlich große Anforderungen an unsere Thabita-Sektion. Leider setzte die Rationierung der Textilwaren unserer Gebefreudigkeit gewisse Schranken. Immerhin gelang es uns mit eifriger Mithilfe unserer Zöglinge, dem Christkind mehrere hundert Stücke Weihnachtsgaben zugunsten der Notleidenden zu verabfolgen. Sr. Mr. Scholastica, S. D. C., Abtissin.

Zug, Inländischer Hilfsverein

Präsidentin: Frau Schönenberger, Ostwaldgasse 13.

Dank der unermesslichen Barmherzigkeit Gottes blieb unser Vaterland im schicksalschweren Jahr 1940 von den Kriegsgreueln verschont. So wurde es unserm Verein möglich, die gewohnte Tätigkeit aufzunehmen, um unsern Glaubensgenossen in der Diaspora auf Weihnachten Friedensgrüße zu senden. Wir konnten damit nachbenannte Stationen erfreuen: Derlikon, Wald, Liestal, Pfungen, Schuls, Männedorf, Affoltern a. A., Pfäffikon, Interlaken, Meiringen, Novaggio, Surava, Sils Maria, Pontresina, Altstetten (Sch.), Seebach, Travers und in reduziertem Maße Sevelen.

Die Haupteinkäufe machten wir schon im Laufe des Jahres, so daß die Textilrationierung den Verein nur mäßig berührte. Eine andere Einstellung braucht es freilich für 1941 wegen des Punktsystems; aber hoffen wir auf eine glückliche Lösung mit Hilfe der göttlichen Vorsehung. Auf letztere setzen wir auch unser festes Vertrauen was die Geldbeschaffung anbelangt; denn unsere Finanzen sind jeweils nach Schluß der „Saison“ beinahe erschöpft. – Die Dankesbriefe der hochw. Seelsorger der bedachten Gemeinden drücken fast durchwegs ihre Freude und Verwunderung aus, daß trotz der Ungunst der Zeit so viel Schönes und Wertvolles geschenkt wurde. Wir schreiben dies der willigen Einstellung zu, welche die Wohltäterinnen dem Antrieb des Heiligen Geistes entgegenbrachten: dem Nächsten Gutes zu tun. Möge dafür und durch die Gebete der Priester und der beschenkten Kinder Gottes Schutz und Hilfe in der kommenden Zeit sein, welche nach menschlichem Ermessen viel Schweres und Rätselvolles in sich birgt. Doch wir Gottgläubige zagen nicht, denn „unser himmlische Vater steht am Steuer“! Die Aktuarin.

